

Zuchtwartbericht 2014

Im Mittelpunkt steht natürlich der Siegerringwettbewerb in Leipzig.

Nicht vergessen werden soll aber die gut besuchte Herbsttagung mit Tierbesprechung bei Matthias Kortenhof in Frohburg. Einschließlich der Unterkünfte war alles vorbildlich organisiert. Nachdem die Tauben in den als Ausstellungshalle umgewidmeten Garagen die besten Plätze hatten, mussten die Taubenbesitzer mit einem extra aufgestelltem Zelt vorlieb nehmen. Das war aufgrund der angenehmen Witterung kein Problem. Vielen Dank an die Familie Kortenhof für die Organisation dieser Veranstaltung.

Im Nachhinein und mit etwas Abstand betrachtet muss man zum Schluss kommen, dass dieser Siegerringwettbewerb der Höhepunkt in der bisherigen Entwicklung des Sondervereins aber auch in der Quantität bzw. Qualitätsdichte der betreuten Rassen war. In der Vorbereitungsphase wurden bereits verschiedene Eckpunkte gesetzt; z.B. Schulungsmaßnahmen für die gemeldeten Preisrichter. Daneben erfolgte eine informative Pressearbeit über die beiden Fachzeitschriften. Nicht zu vergessen die Präsentation unserer Rassen beim internationalen Taubenzüchtertreffen am Karfreitag bei K.-H. Sollfrank in Nürnberg. Die Gruppe Süd um Thomas Aigner hatte hier keine Mühen gescheut und unsere beiden Rassen öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Die Umsetzung für Leipzig lag dann in der Verantwortung von M. Kortenhof und seinem Team. Natürlich kam dem SV der glückliche Umstand der Nähe von Matthias zur AL in Leipzig, insbesondere zu Timo Berger, entgegen. Was dort dann der Öffentlichkeit präsentiert wurde, war meines Erachtens nicht mehr zu toppen. U.a. ein wunderschöner Volierenhof, in dem unsere Rassen werbewirksam gezeigt wurden, dazu beide Rasse paarweise in annähernd allen gezüchteten Farbschlägen, allein die Prachener Kanik wurden in 19 Farbschlägen gezeigt. Nicht zu vernachlässigen die „Bewirtung“ mit ausreichenden Sitzgelegenheiten, was neben den Tauben entsprechende Anziehungskraft hatte und zu vielen Fachgesprächen anregte. Ich möchte in diesem Rahmen nochmal verdeutlichen, ohne das unermüdliche Engagement von M. Kortenhof wäre der Siegerringwettbewerb für unseren SV in dieser Form nicht möglich gewesen. Dafür herzlichen Dank.

Was im Nachhinein auch sehr erfreulich war – und nicht selbstverständlich - , ist die gezeigte Leistung der im Siegerring eingesetzten Preisrichter. Auf den Punkt gebracht – ich habe bei beiden Rassen sehr viele Karten gelesen – die Fehlerquote war m.E. verschwindend gering.

Auch äußerst erfreulich aus Sicht aller Züchter des Prachener Kanik ist natürlich, dass mit Markus Hadersbeck ein Kanikzüchter den 2. Platz im Wettbewerb gewinnen konnte.
Herzlichen Glückwunsch.

Nun zu den Tauben, stolze 176 Nummern, fast ausschließlich Jungtiere.

In **Schwarz** standen 9/13 in beachtlicher Qualität, was dadurch untermauert wird, dass in der Bewertungstabelle 3 x 93 Punkte das untere Ende waren. Wünsche in der Kopfrundung – teilweise der höchste Punkt im Stirnbereich oder etwas langgezogene Köpfe – führten zu Punkteverlusten. Wenn im Farbübergang am Hinterkopf zu viel geputzt wird, dann hat dies meist sichtbare Folgen, was natürlich für alle Farbenschläge gilt. Zu kurze und breite Schnäbel sind nicht mit dem Standard vereinbar. Die Tauben aus dem Schlag von Werner Moser dominierten, das untermauern die Topbewertungen mit 2 x Höchstnote, 1 x hv und 6 x 95 Punkte.

Die **Roten** kamen mit 6/6 nach Leipzig. Viele hatten Probleme mit zu einem stark ausgeprägten Nacken, was meist aus einer Kombination von lockerer Nackengefiederstruktur und etwas zu länglicher Kopfform zustande kam. Die 2 mit 97 und 96 Punkten herausgestellten Täubinnen von Torsten Thomas hatten dieses Problem nicht und zeigten das Machbare. Wenn nur 9/9 Handschwingen sichtbar sind, führt dies unweigerlich zu einer g –Bewertung.

In **Gelb** zwar nur 3/1, dafür in sehr guter Qualität in Form und Farbe. Die Wünsche bezogen sich auf die Schnippengröße, mehr Stirnanstieg bzw. die Hinterhalsgefiederstruktur. 1 x hv Thomas Torsten.

Die **Blauen ohne Binden** brachten 7/7 Tauben in die Käfige. Insgesamt sehr ausgeglichen in der Form; nur ein Tier schaffte wegen fehlender Brustfülle der Sprung nicht in den sg-Bereich. Bei diesem Farbenschlag ist darauf zu achten, dass die Farbe nicht zu hell wird.
1 x v und 1 hv für Aigner Thomas.

27/27 **Blaue mit schwarzen Bd.** sieht man nicht alle Tage. Auch 11 g - und 2 b-Noten konnten den insgesamt positiven Gesamteindruck nicht schmälern. Das Hauptproblem lag hierbei meist bei einer extrem spitzen Kopfform, teilweise verbunden mit zu langen Schnäbeln; das entspricht einfach nicht dem Standard bzw. dem Zuchtziel. Die Bindenführung und –farbe war großteils in Ordnung. Die Tauben aus der Zucht von Hadersbeck Markus dominierten die Kollektion; prima Figuren mit schöner Farbe, rassetypischen Köpfen und Rändern und auch die Schnippengröße passte. Der Lohn: 3 x die Höchstnote und 1 hv; dazu eine weitere hv-Bewertung für Aigner Axel.

Blaufahle ohne Binden (2/4) hatten Wünsche vor allem in der Schildfarbe (gleichmäßiger) und in der Kopfzeichnung. 1 x hv für Kortenhof Gunter.

Auch die **Blaufahlen mit dunklen Binden** kamen nur in einer kleinen Kollektion mit 3/3.

Einigen Tauben war mehr Brustfülle zu wünschen. Ansonsten gilt das gleiche wie den Blaufahlen ohne Binden. Auch hier eine hv-Bewertung für Kortenhof Gunter.

Die seltenen **Blaufahlgehämmerten** waren nur mit 1/1 erschienen. Auch hier bezogen sich die Wünsche auf eine bessere Kopfzeichnung und mehr Brustfülle. Aufgrund der sehr dünnen Zuchtbasis gestaltet sich die Weiterentwicklung schwierig.

Bei den **Rotfahlen** (6/3) zeigten einige der Täuber sehr viel Blauanteile in der Kopffarbe, was natürlich zu Punkteabzügen führte. Bei den Täubinnen stach eine Taube als Musterbild heraus; Typ. Figur, Farbe und Ränder – letzteres ist ja bei diesem Farbenschlag keine Selbstverständlichkeit – konnten überzeugen. V für Thomas Torsten.

Wie schon im Vorjahr angedeutet hatten die **Gelbfahlgehämmerten** (4/3) großteils Probleme mit dem Hämmerungsbild; wenn dieses nur noch angedeutet ist, so ist keine sg-Bewertung mehr möglich. Figur, Kopfform, Augen und Ränder passten. Das Machbare zeigte das mit hv herausgestellte Tier von Teichmann Christopher.

Die **Hellblauen mit weißen Binden** waren mit 11/10 zahlenmäßig stark vertreten. Dies spiegelte sich nicht unbedingt in der Qualität wieder. Hängeflügel und extrem rostige Binden waren mehrfach zu sehen; dies führt natürlich zu einem Eintrag in der Mängelspalte. Ein Großteil der Tauben hatte Probleme mit zu wenig Schnabelsubstanz; des weiteren gab es Wünsche nach mehr Brustfülle und strafferer Halsgefiederstruktur. An den mit V bewerteten Altvogel von Schmeißer Bernd kam die Konkurrenz nicht heran. Ein schöner Jungtäuber von Schröter Robert kam mit Wünschen im Halsgefieder auf hv.

Die **Andalusierfarbigen** (1/4) konnten im Typ gefallen; teilweise könnten sie farblich noch einheitlicher sein. Ein 0.1 jung von Thomas Torsten zeigte alle Vorzüge und kam zur Höchstnote. Dem aparten Farbensschlag würden Mitstreiter im Zuchtgeschehen gut tun.

Bei den **Roten weißschwänzig** (5/5) gab es fast bei allen Tauben Wünsche im Stirnanstieg, manche waren etwas zu lang und mehr Brustfülle würde ihnen gut stehen. Auch wurden übergroße Brücken in der Wunschliste angeführt. Übertreffend die 0.1 alt von Korten Hof Gunter mit 97 Punkten.

Nachdem bekanntermaßen **Jugendliche** nicht am Siegerring teilnehmen, standen in der Jugendklasse in Leipzig noch 21 Prachener Kanik. Ein gelber Alttauber von Emma Bielawny erreichte 97 Punkte. Insgesamt darf und muss festgestellt, dass der amtierende PR bei der Kritikgestaltung nicht immer eine glückliche Hand hatte.

Zur Abrundung möchte ich noch kurz auf Hannover und die VDT-Schau in Ulm eingehen.

Die 8 Blauen mit schw. Binden in **Hannover** genügten höheren Ansprüchen. V und hv für Axel Aigner; alle anderen Tauben waren im sg-Bereich.

Auf der **VDT Schau** standen 89 Prachener Kanik in 11 Farbenschlägen in großteils feiner Qualität.

Die Spitzentiere zeigten:

in schwarz: 1 x v und 3 hv für Moser Werner

in rot: 1 x hv für Moser Richard

in blaubegähmert: 1 x v für Teichmann Chr.

in braunfahl: 1 x v und 1 x hv für Gebele M.

in rotfahl: 1 x v für Thomas Torsten

in gelbfahl: 1 x hv für Teichmann Chr.

in hellblau m. weißen Bd.: 2 x hv für Schröter R.

in schwarz weißschwänzig: 2 x v und 1 x hv für Moser Werner

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und viel Erfolg im Zuchtverlauf 2015.